

Anlage zu TOP 9
-> OBR/2020/2020



Re: Friedhof Kleinlinden

05.02.2020 13:34

Von Dr. Greilich <drkdgreilich@t-online.de>
An Gerd Steinmüller <gerd.steinmueller@unitybox.de>

Hallo Gerd,
Die FDP-Fraktion im Ortsbeirat hat genau zu diesem Thema einen Antrag im Geschäftsgang. Dieser wird am 19.2. behandelt und wenn es Dir Recht ist, würde ich diese E-Mail dann dem Protokoll zu diesem TOP anfügen lassen.
Viele Grüße
Klaus Dieter

Von meinem iPhone gesendet

Am 05.02.2020 um 11:41 schrieb Gerd Steinmüller <gerd.steinmueller@unitybox.de>:

Hallo Klaus Dieter,
anbei eine E-Mail von Frau Dörfner, die zur Gedenkfeier am 6. Dezember aus München angereist war. Meines Erachtens fällt die von ihr angesprochene Pflege der Gedenkstätte auf dem Linnerer Friedhof in den Zuständigkeitsbereich der Stadt (Friedhofsverwaltung, Denkmalamt, Gartenamt??), die von offizieller Seite (Ortsvorsteher, Ortsbeirat) auf bestehende Mängel hingewiesen werden sollte. Wenn Du das auch so siehst, würde ich Frau Dörfner mitteilen, dass man sich hier drum kümmert.
Viele Grüße
Gerd

----- Ursprüngliche Nachricht -----

Von: "antje.doerfner@t-online.de" <antje.doerfner@t-online.de>
An: "gerd.steinmueller@unitybox.de" <gerd.steinmueller@unitybox.de>
Datum: 4. Februar 2020 um 23:39
Betreff: Friedhof Kleinlinden

Lieber Herr Dr. Steinmüller,

schön, dass wir uns am 6. Dezember bei der Gedenkfeier für die Bombenopfer von 1944 in der Kirche kennengelernt haben! Sie erinnern sich sicher an mich: Ich bin die Nachfahrin der Familie Bernhardt.

Am Tag darauf war ich auf dem Friedhof und habe das Massengrab/Ehrengrab der Opfer besucht. Dabei fiel mir auf, dass die auf dem Boden liegenden Platten mit den Namen und Geburtsdaten in einem guten Zustand sind; die Gedenksteine für die einzelnen Opfer jedoch, die hufeisenförmig am Rand der Fläche stehen, sich in einem sehr unterschiedlichen Zustand befinden. Es gibt Steine, die sehen sowohl vom Stein selber als auch von der Inschrift her sehr gepflegt aus - einige davon sind sicher in der Zwischenzeit von einem Steinmetz restauriert worden. Etwa der Stein "Marie Weller geb. Bernhardt und Tochter Hiltrud". Vor diesem Stein stand sogar ein Gesteck. Andere Steine, etwa von Elisabeth Vogler geb. Bernhardt oder von Klaus Dörfner, dem damals siebenjährigen Bruder meines Vaters, sind völlig verwittert. An Klaus' Stein klebt ein Schild "Vorsicht Unfallgefahr - Grabmal ist nicht mehr genügend standsicher". Diesen Stein kann man so nicht lassen.

Wissen Sie, wer sich um diese Steine kümmert? Angehörige? Da wird es immer weniger geben. Oder ist es nicht eigentlich Aufgabe der Stadt Gießen, die Ehrengräber in einem akzeptablen Zustand zu halten? Ist das etwas, das in Gießen und/oder Kleinlinden Gesprächsthema ist? In einem Zeitungsartikel der Gießener Allgemeinen von 2017 las ich, dass es in Gießen eine Arbeitsgruppe "Friedhof und Gedenken" gibt. Ist Ihnen bekannt, ob diesbezüglich etwas geplant ist? Und haben Sie eine Idee, wer aus Kleinlinden sich um das Grabmal "Marie Weller und Tochter Hiltrud" kümmert? Vielleicht haben Sie ja einen Tipp für mich, wie ich da weiter vorgehe. Das würde mir sehr weiterhelfen. Auch mit der Friedhofsverwaltung werde ich demnächst Kontakt aufnehmen.

Herzlichen Dank und viele Grüße aus München,

Antje Dörfner

Döllingerstr. 39
80639 München

Tel. 089 174557
mobil 0171 4877562

antje.doerfner@t-online.de